

STADTRAT 26.2.2014

TOP 11 – Mündliche Anfragen

Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion/Karamba Diaby zu Städtepartnerschaften bzw. AnsprechpartnerInnen in der Verwaltung

Die Stadtverwaltung hat in ihrer Antwort auf die CDU-Anfrage im Stadtrat vom 29.1.2014 signalisiert, ein Konzept zur zukünftigen Ausrichtung der Städtepartnerschaften in der Stadtratssitzung im März 2014 vorzulegen. Allerdings benötigen die Akteure bereits jetzt Sicherheit über die Frage, wen sie in der Verwaltung ansprechen können und wo Förderanträge eingereicht werden können.

Die „Deutsch-Französische Gesellschaft“ pflegt seit Jahren engen Kontakt zur Stadt Grenoble, der Partnerschaft der Stadt Halle (Saale). So fanden in der Vergangenheit zahlreiche Austauschfahrten von Jugendlichen statt. Zuletzt waren Jugendliche aus Halle im vergangenen Jahr in Grenoble.

Die „Deutsch-Französische Gesellschaft“ hat nun allerdings signalisiert, dass sie für den diesjährigen Austausch, bei dem Jugendliche aus Grenoble nach Halle kommen sollen, keine AnsprechpartnerInnen in der Verwaltung vorgefunden hat bzw. niemand Aussagen über mögliche Unterstützungsleistungen für die diesjährige Fahrt treffen konnte.

Um einen Austausch für dieses Jahr zu organisieren, benötigt die Gesellschaft zeitnah eine Rückmeldung, wer die AnsprechpartnerInnen sind und bei wem sie die Förderanträge einreichen können.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. An wen kann sich die „Deutsch-Französische Gesellschaft“ zeitnah wenden?
2. Können die Förderanträge auch vor der Fertigstellung des Städtepartnerschafts-Konzeptes eingereicht werden? Wenn ja, wo (siehe 1)?
3. Wie realistisch ist eine zeitnahe Rückantwort an die AntragstellerInnen (wegen Planungssicherheit)?